



Pressemitteilung

Koblenz, 30. Dezember 2010

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Chronische Schmerzen – welche Therapieoptionen gibt es?

Oberarzt des Kemperhofs informiert Patienten und Interessierte am 18. Januar

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. In Deutschland leben nach Schätzungen von Fachgesellschaften etwa 20 Millionen Menschen, die an chronischen Schmerzen leiden. Rund acht Millionen Betroffene sind in ihrem Alltag stark eingeschränkt und dies wirkt sich im zunehmenden Alter noch stärker aus. Was aber kann ich gegen andauernde Schmerzen tun? Wie lebe ich mit den Einschränkungen im Alltag? Und welche Behandlung ist für mich die beste? Diese und andere Fragen zum Thema „Chronische Schmerzen – welche Therapieoptionen gibt es?“ beantwortet Oberarzt Christoph Hoefing, Leiter der Schmerztagesklinik des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz, am 18. Januar, 18 Uhr, im Personalwohnheim. Im Anschluss an den Vortrag haben Besucher ausreichend Zeit, Fragen an den Experten zu stellen. Eine Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung ist nicht notwendig.

Die Reihe „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“ wird am 8. Februar mit der Veranstaltung „Endoprothetik von Hüfte und Knie – wie lebt es sich mit einem künstlichen Gelenk?“ fortgesetzt.